

Zeittafel zur Entwicklungsgeschichte des südlichen Schlossgartens Schwerin

Ereignisse, die in anderen Gartenbereichen stattfanden, aber für die zeitliche Einordnung in der Gesamtanlage relevant sind, wurden kursiv dargestellt

1500-1600		
	Keine Erwähnungen/ Einträge zum südlichen Schlossgarten, aber	
1570-1580	<i>Hinweise auf Nutzgarten bzw. Weinberg am Südhang des Schlossgartens und auf dem Ostorfer Berg</i>	
1600-1700		
	Keine Erwähnungen/ Einträge zum südlichen Schlossgarten, aber	
ab 1627	<i>Pläne zur Herrichtung eines repräsentativen Gartens, Beauftragung des Baumeisters Gheert Evert Pilot</i>	
ab 1670	<i>Entstehung eines Lustgartens im Hauptbereich des Schlossgartens durch die Gartenarchitekten Vandenille und Lacroix unter Herzog Christian I Louis</i>	<i>Ende des 17. Jh, Schrägsicht eines unbekannten Künstlers</i>
1700-1800		
1700-1750	Bezeichnung der Flächen als „Ostorffer Feld“; wahrscheinliche Nutzung als Wiese- und Weideflächen, z.T. Darstellung als natürliche, unbewaldete Erhebung	1700-1750 Gueß 1735 Tilly 1735 unbekannt
1708	<i>Anlage des Kanalsystems im Alten Schlossgarten durch den Ingenieurkapitän Hammerstein</i>	
1749-1756	<i>Entstehung der barocken Hauptanlage durch die Arbeit von Jean Legeay mit Kreuzkanal und zwei Nebenanmen, Alleen und Wegen</i>	
1752	<i>Aufstellung der Permoser-Figuren (14 Plastiken) entlang der Hauptachse</i>	1783 Wiebeking 1793 Schmettau
1800-1900		
1818	<i>Entstehung des Schlossgartenpavillons als Gastronomieeinrichtung</i>	1819 Martius
1835	Errichtung eines Tempels im Schlossgarten am Schleifmühlenweg	
1836	Zerstörung des Tempels durch Herbststurm, weitere Schäden im gesamten Schlossgarten	
1837	Wiedererrichtung des Tempels am Standort zwischen nördlichem und südlichem Abschnitt des Schleifmühlenweges	

1837	Lt. Jesse Anlage der Chaussee zwischen Schleifmühle und Ludwigsluster Allee und Bepflanzung des hohen Geländes	
1837/38	<i>Einfriedung der großherzoglichen Sommerwohnung (Greenhouse)</i>	
1839	<i>Bau des Kavalierhauses gegenüber dem Greenhouse</i>	
1840	Entwurf zum Bau eines Cottage an der Chaussee von der Schleifmühle zum Püsserkrug	
1840-42	Entwürfe Lennés zum Alten und Neuen Schlossgarten in Schwerin einschließlich Grünhausgarten und gesamter Bereich des südlichen Schlossgartens; dort landschaftliche Gestaltung mit Hippodrom als gestalterischem Höhepunkt: ovale Baumpflanzung, Pergola-konstruktion, Zierbeete	1840-42 Entwurfsplan von Lenné, gezeichnet von Koeber zum Alten und Neuen Schlossgarten zu Schwerin
1840-1850	Keine zeitnahe Umsetzung der Lennéschen Entwürfe	1843 Wunderlich
ab 1850	Entwürfe, Planungen und Umsetzungen des Hofgärtners Klett zu den Ideen Lennés	ca. 1850 Entwurfsplan Klett ohne Titel
ca. 1850	Errichtung des Schweizerhauses im südlichen Schlossgarten, gegenüber der Kaskaden durch den Konditor Schrader	1859 Alban und Beyer
1856-1862	Bau der Artilleriekaserne an der heutigen Stelling-Straße	
1857	<i>Pläne Willebrands für die Mauer zwischen Ersten und Zweiten Grünhausgarten</i>	
1861/62	<i>Verfüllung der seitlichen Ausläufer des Kreuzkanals und Anpflanzung der Hainbuchen als Laubengang durch Hofgärtner Klett</i>	1861 Berger 1890/91 Oertling (Muttercharte)
1893	<i>Aufstellung des Reiterdenkmals von Ludwig Brunow, welches Friedrich Franz II darstellt, in der Hauptachse des Gartens</i>	
1894	Starke Sturmschäden im gesamten Schlossgarten, v.a. große Zahl umgestürzter Bäume	
1898/99	Bau des Offizierskasinos in der verlängerten Achse Schloss-Reiterstandbild-Kreuzkanal-Kaskaden	1905 Stadtkarte
1900-2000		
1907	<i>Aufstellung des Alexandrinen-Denkmal im Grünhausgarten, Marmorstatue von Bildhauer Hugo Berwald, welches die Großherzogin Alexandrine zeigt</i>	1913 Pharus-Stadtplan
1909	Straßenbahnlinie 3 fährt vom Jägerweg durch den nördlichen Schleifmühlenweg bis zur Schleifmühle und wei-	

	ter durch das Schlossgartenviertel bis Paulshöhe	
1923	Aufstellung von Kriegsdenkmäler im südlichen Schlossgartengebiet: Denkmal für das Artillerieregiment 76 im Hippodrom, Artillerie-Denkmal „Kriemhilds Racheschwur“ von Wilhelm Wandschneider gegenüber der Artilleriekaserne zwischen Stelling-Straße und Schleifmühlenweg	
1923	<i>Errichtung des Grenadierdenkmales von Wilhelm Wandschneider auf der kleinen Platzfläche zwischen Lennéstraße und Schweriner See</i>	
1924/25	Verlegung der Straßenbahnstrecke vom nördlichen Abschnitt des Schleifmühlenweges in den dafür neu geschaffenen Einschnitt des südlichen Abschnittes; Ausbau des alten Gleises ca. 1927	1929 Stadtkarte 1933 Stadtkarte
1937	Befestigung des oberen Schleifmühlenweges zwischen Schweizerhaus und Schleifmühle mit einer Kleinpflasterdecke aus Polygonal-Quarzporphyrsteinen	1950 Vermessungsdienst Nord
1951	<i>Aufstellung der Kopien der Permoser-Statuen, Kopien gefertigt durch Bildhauer Werner Hempel in Dresden</i>	
1952-54	Bau des heutigen Wirtschaftsministeriums an der Stelling-Straße für das Institut für Landwirtschaftskader der SED	
1954/55	<i>Errichtung der Freilichtbühne am Schleifmühlenweg</i>	1956 Stadtkarte
1958	<i>Einrichtung eines Verkehrserziehungsplatzes zwischen Kreuzkanal und Grünhausgarten</i>	
1967	Bau der Straßenbahnwendeschleife gegenüber der Freilichtbühne als Havarie- und Notfallwendepunkt	
1969	Bau des HO-Gaststättenbetriebes zwischen heutigem Wirtschaftsministerium und Faulen See	
1977	Einstellung des Straßenbahnverkehrs auf der Strecke Freilichtbühne nach Zippendorf	
1977	Abbruch des Schweizerhauses aus bauaufsichtlichen Gründen	
1978	Abbruch des Jugendtempels am Schleifmühlenweg	
1982	<i>Rückbau des Verkehrsgartens</i>	
ab 2000		
2004	<i>Erneuerung der Uferbefestigungen der Kanäle im Schlossgarten durch Rammung neuer Pfähle</i>	
2005	<i>Durchführung archäologischer Untersuchungen zu Wegeflächen und Baumstandorten im Alten Schloßgarten</i>	